

Flecken Bruchhausen-Vilsen

P r o t o k o l l

Sitzungsnummer: Fl/BA/010/14

über die Sitzung des Bauausschusses am 15.07.2014

Beginn: 19:00 Uhr
Ende 21:55 Uhr
Ort: Sitzungssaal des Rathauses in Bruchhausen-Vilsen

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Heinrich Schröder

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Lars Bierfischer als Vertreter für Herrn Wimmer
Herr Bernd Garbers ab TOP 3
Herr Willy Immoor
Herr Walter Kreideweiß
Herr Arend Meyer
Herr Werner Pankalla
Herr Bernd Prumbaum
Herr Ingo Rahn

Verwaltung

Herr Michael Matheja

Gäste

Herr Heiko Albers
Herr Dr. Dr. Wolfgang Griese
Herr Peter Schmitz
Herr Bernd Schneider

Abwesend:

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Dietrich Wimmer

Öffentlicher Teil

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Schröder eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Anmerkung: Herr Kreideweiß hat an der Sitzung nicht teilgenommen. Herr Schneider war als Vertreter für Herrn Kreideweiß stimmberechtigtes Mitglied. Aus programmtechnischen Gründen konnte die Anwesenheitsliste nicht mehr geändert werden.

Punkt 2:

Genehmigung des Protokolls über die . 9 Sitzung vom 28.04.2014

Gegen Form und Inhalt der Niederschrift werden keine Bedenken erhoben. Der Bauausschuss genehmigt die Niederschrift über die 9. Sitzung.

einstimmig

Punkt 3:

Flurbereinigung Engeln-Oerdinghausen Vorstellung und Beratung des Wege- und Gewässerplans Herr Löffler, LGN Sulingen

Herr Schröder begrüßt Frau Weilemann und Herrn Löffler vom Amt für regionale Landesentwicklung Leine-Weser (ARL), Sulingen. Herr Löffler ist Projektleiter der Flurbereinigung Engeln-Oerdinghausen und stellt die einzelnen Maßnahmen der Flurbereinigung vor. Die einzelnen Maßnahmen sind dem beigefügten Plan zu entnehmen. Bei den folgenden Maßnahmen wurden noch Anregungen oder Bedenken geäußert:

1. Zur Caroley

Herr Schröder merkt an, dass eine Fahrbahndecke mit Bindemittel gebaut werden sollte, so dass die Fahrradfahrer die Straße gut befahren können.

Herr Löffler stimmt Herrn Schröder grundsätzlich zu. Allerdings muss immer der Finanzrahmen im Auge behalten werden. Die Anregung wird aufgenommen.

2. Hache

Herr Löffler merkt an, dass die offizielle Quelle der Hache nicht mehr erkennbar ist. Es sollten die Flächen bereit gestellt werden, um die Quelle zu dokumentieren.

Auf den Vorschlag von Herrn Schneider, im Rahmen der Flurbereinigung einen Quelltopf zu bauen, entgegnet Herr Löffler, dass hierfür der Mittelweserverband oder andere Unterhaltungsverbände zuständig sind.

Herr Dr. Griese stellt heraus, dass die Wege- und Straßenbaumaßnahmen sicher durchführbar sind, da die Flächen bereits im Eigentum der Gemeinde sind. Fraglich ist dies jedoch bei den Grünmaßnahmen. Er geht davon aus, dass die Maßnahmen an den Schlatts sichergestellt sind.

Ob die für die Grünmaßnahmen benötigten Flächen in der Flurbereinigung zur Verfügung gestellt werden können, so Herr Löffler, ist in Frage zu stellen. Die ARL ist bemüht, alle Grünmaßnahmen durchzuführen. Der Landkreis Diepholz als Untere Naturschutzbehörde (UNB) hat bei der Wiederherstellung konkrete Vorstellungen. Die UNB übernimmt die Trägerschaft. In der Flurbereinigung sind keine Mittel für den Flächenankauf der Schlatts, aber z.B. für die Untersuchungsmaßnahmen bei Müllablagerungen.

Herr Löffler bejaht die Auffassung von Herrn Schneider, die Jägerschaft, Nabu, BUND etc. diesbezüglich zu fragen.

Herr Dr. Griese weist darauf hin, dass die Pflanzstreifen in den Wegesitenräumen Pflege bedürfen, die durch die Gemeinde sicher gestellt werden muss.

Herr Schmitz möchte wissen, wer die Herstellung der Hachequelle durchführt. Die Flurbereinigung, so Herr Löffler, kann nur die Flächen durch Zuteilung bereitstellen. Die Umsetzung muss durch die Gemeinde erfolgen.

Der Bauausschuss nimmt die vorgestellten Maßnahmen des Flurbereinigungsverfahrens positiv zur Kenntnis.

Punkt 4:

Flurbereinigung Scholen Vorstellung und Beratung des Wege- und Gewässerplans Vorstellung durch Herrn Löffler, LGLN Sulingen

Herr Löffler stellt jetzt die Maßnahmen des Flurbereinigungsverfahrens Scholen vor. Die einzelnen Maßnahmen sind ebenfalls dem beigefügten Plan zu entnehmen. Bei den folgenden Maßnahmen wurden noch Anregungen oder Bedenken geäußert:

1. Privatweg Gerdes

Der Privatweg soll nach Herstellung mit einer bituminösen Decke als öffentliche Straße gewidmet werden, da für diese Verbindung ein öffentliches Interesse besteht.

Herr Dr. Griese weist darauf hin, dass dadurch das Gemeindestraßennetz vergrößert wird. Es werden mehr Unterhaltungsmaßnahmen erforderlich.

Herr Löffler erwidert, dass dafür auch andere Wege oder Straßen aufgehoben werden. Als Beispiel nennt er den Weg südlich des Gewerbegebiets Kreuzkrug.

2. Begrünung südlich Gewerbegebiet Kreuzkrug

Herr Bormann schlägt im o.g. Zusammenhang eine Begrünung des Gewerbegebiets vor.

3. Weg Voßberg Richtung Hohenholz

Der vorhandene Weg soll mit Bäumen bepflanzt werden. Für Wanderer soll eine Begehung weiterhin möglich sein (unbefestigt). Herr Löffler erläutert, dass der südlich parallel laufende Weg ausgebaut werden soll, da er eine Erschließungsfunktion hat.

Herr Bierfischer erklärt, dass der Wanderweg durch den anschließenden Wald zu den Häusern ebenfalls erhalten bleiben muss.

Herr Löffler erklärt auf Frage von Herrn Dr. Griesse, dass Gestaltungsmaßnahmen als „600“-Nummern und Kompensationsmaßnahmen als „500“-Nummern deklariert sind.

Auf Frage von Herrn Bierfischer erklärt Herr Löffler, dass die Reitwege in Ochtmannien und an der Hache mit den Reitern besprochen sind. Es werden 1-1,50 m breiter Reitwege vorgehalten.

Herr Löffler spricht abschließend noch die vorhandene Radwegeunterbrechung zwischen Afinghausen und Engeln an. In der Flurbereinigung sollten Flächen für einen späteren Bau des noch fehlenden Radwegs gesichert werden. Gespräche mit dem Straßenbauamt wurden schon diesbezüglich geführt.

Insgesamt wird der Wegebau in der Flurbereinigung Scholen Mittel in Höhe von 1,2 Mio € binden.

Der Bauausschuss nimmt die vorgestellten Maßnahmen des Flurbereinigungsverfahrens positiv zur Kenntnis.

Punkt 5: **Gestaltung Bahnhofstraße**

Herr Schröder erläutert einleitend, das der Bauausschuss in seiner letzten Sitzung der Gestaltungsvariante 1 grundsätzlich zugestimmt hat. In dieser Sitzung sollen die Kosten von der Verwaltung detaillierter vorgestellt werden.

Die geplante Gestaltung der Bahnhofstraße wurde nach Aussage von Herr Bormann von der Fördergemeinschaft und den Anliegern grundsätzlich positiv gesehen. Die Neugestaltung des Einmündungsbereichs Bahnhofstr./Bollenstr. wird mit einer Bauzeit von ca. 10 – 12 Wochen geplant. Die Baumaßnahme soll im Frühjahr 2015 durchgeführt werden, da dann die Preise in der Ausschreibung besser sind und das Wetter besser ist. Während der Baumaßnahme wird eine einseitige Verkehrsführung gewährleistet, so dass die Bahnhofstraße befahrbar bleibt und die Geschäfte angefahren werden können.

Die Maßnahme soll in Betonstein, die Einmündungsbereiche in Naturstein ausgeführt werden. Die Kosten für den Straßenbau belaufen sich auf ca. 130.000 €. Die Kosten für Grunderwerb und Platzgestaltung sind zusätzlich zu veranschlagen. Im Haushaltsplan 2014 sind für die Baumaßnahme 60.000 € veranschlagt. Somit müssen im Haushaltsjahr 2015 noch 70.000 € bereitgestellt werden.

Wenn der Bauausschuss der Baumaßnahme zustimmt, werden weitere Gespräche mit den Eigentümern geführt.

Herr Dr. Griese fragt, ob schon mit Herrn Witschke bezüglich der zu erwerbenden Flächen von der „Autoecke“ gesprochen wurde und ob er der Planung zugestimmt hat. Er macht darauf aufmerksam, dass mit der Planung die am besten gepflegtesten Grünanlage mit vier Bäumen entfernt werden. In der CDU-Fraktion wird diese Baumaßnahme zur Zeit noch unterschiedlich gewertet.

Herr Bormann erklärt, dass Herr Witschke grundsätzlich der Planung positiv gegenübersteht. Es müssen jetzt die genauen Flächengrößen ermittelt werden, die von Herrn Witschke gekauft werden müssen. Herr Witschke hat verdeutlicht, dass er nur so viel Fläche abgeben kann, dass seine Autoaufstellflächen nicht reduziert werden.

Herr Schneider spricht sich im Namen seiner Fraktion die Neugestaltung des Einmündungsbereichs aus. Auch in seiner Fraktion hat es eine Abwägung zwischen den verschiedenen Belangen gegeben. Allerdings wurde die Neugestaltung als höherwertiger bewertet. Andere Grünflächen kommen durch die Baumaßnahme hinzu.

Herr Schneider spricht in diesem Zusammenhang noch einmal die Querungshilfe Bahnhofstraße an, die in Form eines Zebrastreifens hergestellt werden soll, um den Fußgängern die größtmögliche rechtliche Sicherheit zu geben. Allerdings wird der gewählte Standort immer wieder in Frage gestellt. Er stellt zur Diskussion, ob statt dem Zebrastreifen eine Aufpflasterung ca. 40 m weiter in den Ort nicht besser wäre.

Herr Bormann gibt zur Kenntnis, dass die Anlieger und Geschäftsleute den Zebrastreifen als nicht für wichtig bewerten. Sollte der Standort weiter zum Ortskern verlagert werden, müsste ein Parkplatz entfallen.

Herr Garbers kommt noch einmal auf die Umgestaltung der Einmündung Bahnhofstr./Bollenstr. zurück. Er hält die Kosten für die vorgestellte Variante 1 für zu hoch. Seine Erachtens sollte die Fahrbahn entweder verschwenkt oder aufgepflastert werden.

Auch nur eine Aufpflasterung wäre nach Aussage von Herrn Bormann möglich. Die Kosten könnten ermittelt werden.

Herr Dr. Griese bewertet die Gesamtsituation mit Verschwenkung zur Eisdiele nicht so hoch. Für ihn ist es eher eine optische Aufwertung.

Herr Witschke, der als Zuhörer an der Sitzung teilnimmt, erklärt auf Anfrage, dass für ihn die erste Fahrzeugreihe besonders wichtig ist und nicht entfallen darf. Ansonsten steht er der Umgestaltung positiv gegenüber und ist diskussionsbereit. Für ihn ist es wichtig, dass der Verkehr im Ortskern aufrecht erhalten bleibt. Ein Ausschluss den Verkehrs wie z.B. in Syke darf es nicht geben. Außerdem muss die Befahrbarkeit für den Anlieferverkehr gewährleistet bleiben. Bei seinem Betrieb sind das z.B. lange Lkw-Züge. Das wird auch von den anderen Geschäftsleuten so gesehen.

Die Ausbauvariante sollte nach Meinung von Herrn Bormann weiterverfolgt werden. Auf Wunsch könnten die Kosten auch ohne Verschwenkung ermittelt werden.

Herr Prumbaum ist es wichtig, dass die Geschwindigkeit auf der Bahnhofstraße reduziert wird. Die optische Aufwertung des Bereichs ist zweitrangig.

Herr Schröder ist der Auffassung, die Verschwenkung in einer Form durchzuführen, die zu einer Kostenreduzierung führt.

In diesem Zusammenhang bittet Herr Meyer um Überprüfung der Kopfsteinpflasterung in der ganzen Ortsdurchfahrt, ob Absenkungen oder lockere Steine vorhanden sind.

Abschließend wird die Verwaltung beauftragt kurzfristig eine weitere Variante zu berechnen, die auf die vorhandenen Grünanlagen Rücksicht nimmt und durch die Verringerung der Fahrbahnbreite und / oder einen Verzicht auf die Verschmelzung der Fahrbahn einen Erhalt der Grünanlage ermöglicht. Gleichzeitig soll der zukünftige Grenzverlauf verdeutlicht und mit Herrn Witschke abgestimmt werden.

Punkt 6: **Mitteilungen der Verwaltung**

Es liegen keine Mitteilungen der Verwaltung vor.

Punkt 7: **Anfragen und Anregungen**

Es liegen keine Anfragen und Anregungen vor.

Punkt 8: **Einwohnerfragestunde**

Punkt 8.1: **Eingrünung Biogasanlage H.A.N.S**

Herr Schulze begrüßt die von Herrn Bormann innerhalb der Flurbereinigung angeregte südlische Eingrünung der Biogasanlage. Er regt eine komplette Eingrünung, also auch zur Landesstraße, an.

Punkt 8.2: **Furbereinigung Ochtmannien-Weseloh**

Herr Schulze spricht noch einmal die Maßnahme Ausbau Benser Weg innerhalb der Flurbereinigung an. Er weist noch einmal darauf hin, dass der Weg in seinem augenblicklichen Zustand eine landschaftliche Besonderheit darstellt. Bei trockenem Wetter ist der Weg gut begeh- und befahrbar, bei Regenwetter ist er matschig. Um den Weg für Fußgänger und Rad-

fahrer jederzeit benutzbar zu machen, schlägt Herr Schulze vor, 50cm hellen Schotter in den Sandweg einzubringen, so dass die Ansicht unverändert bleibt. Er kritisiert Betonspurbahnen, da sie sich aufgrund von Auswaschungen in den Randbereichen verschränken/-schieben.

Der Bauausschuss nimmt die Anregungen zur Kenntnis.

Punkt 8.3:
Querungshilfe Bahnhofstraße

Herr Leers wertet den Zebrastreifen auf Höhe der Zuwegung Kohlwöhren für wichtig. Allerdings wird durch die parkenden Autos die Sicht auf die Fußgänger eingeschränkt. Es sollte überlegt werden, ob der Parkplatz direkt davor nicht aufgelöst und auf den danach folgenden Gehweg verlagert wird.

Herr Bormann erklärt, dass der Parkplatz auf den Gehweg verschoben werden kann. Allerdings müsste dann der dort stehende Baum entfernt werden. Der Baum wurde vom Bauausschuss bisher höherwertiger gesehen.

Da keine weiteren Äußerungen seitens der anwesenden Einwohner vorhanden sind, bedankt sich Herr Schröder und schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.

Da keine weiteren Anfragen und Anregungen geäußert werden, bedankt sich Herr Schröder bei den Anwesenden und schließt die Sitzung um 21:55 Uhr.

Der Ausschussvorsitzende Der Gemeindedirektor Der Protokollführer